

Mollardgasse 83

Baujahr: 1863 (erste Erwähnung). Neuerrichtung 1951

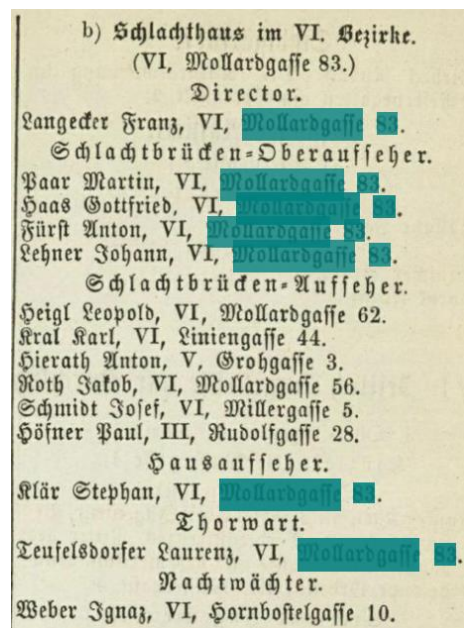
Architekt:

Miethaus aus der Gründerzeit-Straßenrakter. 8 Geschosse.



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

1863 – 1873 gab es hier Animalische Heilbäder im Schlachthaus. **1867 – 1903** ist hier auch die Schlachthausbehörde.



Bildquelle: Lehmann 1863ff

1897 – 1903 ist Albin Rössel hier Tierarzt.

1900 verkauft Eduard Wiesner hier Tierhäute.

1902 – 1906 ist Karl Schmidt hier Tierarzt.

1905 – 1906 handelt L. J. Offer mit Tierhäuten.

1907 ist Wilhelm Zielmann hier Tierarzt.

1908 verschenkt der Kaiser die Schlachthofgründe einer Stiftung zur Errichtung von Werkstätten-Gebäuden.

Diese Schenkung erfolgt im Zusammenhang mit der **1909** errichteten Zentralen Berufsschule (Mollardgasse 87 / Linke Wienzeile 180).

Die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, zu Ehren und zur ewigen Erinnerung an das 60jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. der k. k. Staatsverwaltung, resp. der von dieser ins Leben zu rufenden Werkstätten-Jubiläumstiftung den aus der Parzellierung des aufgelassenen Schlachthauses Gumpendorf entstandenen östlichen, zwischen den Häusern **Mollardgasse 83**, Moritzgasse 3 und Ufergasse 86 einerseits und der Fortsetzung der Hornbostelgasse andererseits gelegenen Block per circa 5380 m² als Bauplatz zur Errichtung eines oder mehrerer Werkstättengebäude für Kleingewerbetreibende zu schenken.

Bildquelle: Lehmann 1908

1909 ist Adolf Wanschura hier Tierarzt.

1910 ist Josef Jaburek hier Fagner.

1911 – 1912 ist A. Christbauer hier Appreteur. Emanuel Schlossig ist Lithograf. Wilhelm Fried ist Schuster. Viktor und Stephanie Schanzer sind Branntweiner.

1913 hat Franz Vogl eine Gemischtwarenhandlung.

83 G.-E.-Nr. 1251.	
Tritsch Erna, XIII. Steck-	E
hoveng. 4.	S
Hartmann August, chem. Putz.	P
Vogl Franz, Gemischtw.	P
Junek Gottlieb, Schuhmacherm.	P
Koller Franz, Branntweinsch.	P
Cermak Gottlieb, k. k. Post-	M
unterbeamter.	M
Drucker Adolf, Vertreter.	M
Zickler Karl, Bahninsp. i. P.	M
Rauch Anna, MarkörsGattin.	M
Knoll Mizzi, Kleidermacherin.	M
Deutsch Ignaz, Privatbeamter.	1
Burkhard Armin, Ingenieur.	1
Krumpholz Therese, Ober-	1
offizials-Wwe.	1
Handwerck Adolf, Orgelbauer.	2
Schweigl Wilhelmine, Inspektors-	2
Wwe.	2
Schmidt Betti, Privat.	2
Marschall Peter, Installateur.	2
Trunner Anton, Schriftsetzer.	3
Haschka Leopold, Tischlerm.	3
Bittner Franz, k. k. Official im	3
Eisenb.-Ministerium.	3
Markovics Otto David, Privat-	3
beamter.	3
u. 5 kleine Wohnungen.	

1914 gehört das Haus Erna Tritsch. Im Parterre sind eine Gemischtwarenhandlung, ein Schuster und ein Branntweiner. Im Mezzanin ist eine Kleidermacherin. Anton Kuschwart ist Kistentischler.

1914 – 1915 handelt Gustav Kohn mit Holzkisten. Simon Haas handelt mit Meerscham und Bernstein. Fritz Vohwinkel ist Elektriker.

1916 – 1917 ist Stephan's (Schulz) Wtw. Branntweinerin.

1918 ist Karl Lakenbauer hier Gürtler. Eduard Kirschecker hat eine Papierhandlung.

1925 hat Auguste Brunner hier ein Blumengeschäft. Karoline Ludwig hat Damenkleider. Anna Heiderer hat eine Gemischtwarenhandlung. Josef Kronasz ist Tischler.

1926 – 1938 ist Karl Labein hier Branntweiner. Rudolf Garsteiner ist Chauffeur, Hermine Garsteiner

hat einen Gemischtwarenhandel.

1927 hat Anna Heiderer einen Gemischtwarenhandel.

1933 – 1940 ist Franz Miglbauer techn. Revisionsmeister.

1936 gehört das Haus Ch. Tenenbaum und Emma Welan. Es gibt auch den Branntweiner, Kinoapparate und eine Drogerie.

Hier ist auch die Silberschmiede Robert Kurzer.

1937 erfolgt ein geringfügiger Umbau.

1938 gehört das Haus Ch. Tenenbaum und Emma Welan. Es gibt auch einen Branntweiner und Kinoapparate.

1940 gehört das Haus Ch. Tenenbaum und Emma Welan. Es gibt auch einen Branntweiner und Kinoapparate.

1942 gehört das J. Mourek. Es gibt auch einen Branntweiner und eine Kleidermacherin. Leopold Hofeneder hat Spezereien.

Am 19.02.1941 wird Maximilian Löwy (Geb.: 19.06.1866) von hier 6., Mollardgasse 83 nach Wien/Kielce deportiert und in der Folge ermordet.

Am 26.02.1941 wird Karl Benjamin (Geb.: 25.08.1898) von hier 6., Mollardgasse 83/10 nach Wien/Opole deportiert und in der Folge ermordet.

Am 12.05.1942 wird Helene Kalmar (Geb.: 15.06.1883) von hier 6., Mollardgasse 83/13 nach Wien/Izbica deportiert und in der Folge ermordet.

Am 17.07.1942 wird Elsa Kestler (Geb.: 18.02.1896) von hier 6., Mollardgasse 83 nach Wien/Auschwitz deportiert und in der Folge ermordet.

1922 ist hier die Pizzeria JOHN.

1947 wird begonnen, das Haus abzutragen.

1951 – 1955 wird das Haus – offenbar nach Kriegsschäden – neu errichtet.

1960 – 1969 ist hier eine Betriebsstelle der MA48.

1972 hat hier Walter Edstadtler ein Kunstgewerbe.

1975 wird eine WC-Anlage installiert.

1977 hat hier Franz Wieser einen Imbiß-Strand.

1980 hat die Kubisch GmbH hier ein Gastgewerbe.

1983 erfolgt ein Umbau der Betriebsstelle der MA48.

Otto Schmalvogel hat hier ein Espresso.

1989 hat Erwin Draxler hier ein Espresso.

1992 haben D & S Ratchev hier ein Espresso.

1996 hat Gajic Zlatko hier ein Espresso.

2015 ist der Eingang mit einem *Türmosaik* neu gestaltet.



Bildquelle: Austria Forum 2015